



Endlich umdenken!

Im Januar soll das Hochhaus an der Urania in Berlin-Schöneberg von Werner Düttmann abgerissen werden. Eine Initiative setzt sich mit einer Petition für dessen Erhalt ein.

Eine Ikone der Berliner Architektur droht verloren zu gehen. Werner Düttmann realisierte in den 1960er Jahren das Hochhaus an der Urania in Berlin und lieferte damit eines der prägenden Gebäude im Areal der „City West“, das wie kaum ein anderes in Berlin für den Städtebau der Nachkriegszeit steht. Das Gebäude ist Eigentum des Landes Berlin und soll nun im Januar abgerissen werden. Ist der Abriss eines statisch funktionsfähigen Hochhauses aus Stahlbeton noch zeitgemäß? Die Initiative Anders Urania versucht das zu verhindern und startete hierfür eine Petition. Sie fordern, dass statt eines geplanten Realisierungswettbewerb für einen Neubau auf dem Grundstück, ein zweistufiger Wettbewerb zur Umnutzung des Gebäudes ausgelobt werden soll. In einer Machbarkeitsstudie stellen sie außerdem ausführlich dar, dass allein für die CO2 Bindung des Abrisses des Gebäudes 11,5-mal der Baumbestand des Berliner Tiergartens benötigt wird oder entsprechend 11,5 Jahre bis der Tiergarten die Emissionen gebunden hat. Weitere Informationen, die Machbarkeitsstudie und den Link zur Petition auf www.andersurania.org

- 01 | Tchoban Voss Architekten. Kontrast Oberfläche Struktur
- 02 | hg merz. Staatsoper Berlin
- 03 | Richter Musikowski. Futurium
- 04 | Topotek 1. Be'er Sheva/Gothenburg
- 05 | O&O Baukunst. Carte Blanche
- 06 | Baugruppe Berlin. Die Zukunft gemeinschaftlichen Bauens
- 07 | International Urban Project Award 2019
- 08 | sauerbruch hutton
- 09 | David Chipperfield Architects. Neue Nationalgalerie
- 10 | Thomas Müller Ivan Reimann Architekten. Zwei Theater
- 11 | IBA Heidelberg
- 12 | HPP Re/View the Next
- 13 | IBA Thüringen StadtLand
- 14 | Die ganze Stadt – Hamburg im Wettbewerb

Zur aktuellen Ausgabe: bauwelt.de/hhimwettbewerb



Bauwelt Einblick



Wer Wo Was Wann

Prämierter Denkmalschutz Seit 1977 wird für überdurchschnittliches, ehrenamtliches Engagement für die Denkmalpflege und Archäologie der Deutsche Preis für Denkmalschutz verliehen. Dieses Jahr erhielten ihn neben Andrew J. und Christine Hall für das Großprojekt des Schlossbezirks Derneburg, auch der Verein Historische Brücke Hartmannshain e.V für eine kleine Eisenbahnbrücke in Nordhessen. Der Verein Alexanderhaus e. V. wird geehrt für sein Engagement um die denkmalgerechte Instandsetzung und den Erhalt des Alexander Hauses in Potsdam. www.deutscher-preis-denkmalschutz.de



Neues Gartenhaus Die Ausstellung "Tsuyoshi Tane: The Garden House", bis 21. April in der Vitra Design Museum Gallery zu sehen, ist dem kürzlich errichteten Tane Garden House auf dem Vitra Campus gewidmet. Das kleine Gebäude dient als eine Aussichtsplattform für die Besuchenden des Vitra Campus, sowie als Aufenthaltsraum für die Gärtnerinnen des Geländes. In der dazugehörigen, von Tane konzipierten Ausstellung werden Architekturmodelle und Zeichnungen des Gebäudes sowie die Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern präsentiert. (© Vitra/ATTA, Foto: Julien Lanoo) www.design-museum.de

Berliner Infrastrukturen Am 27. November beginnt die neue Veranstaltungsreihe „[Un]sichtbare [Infra]strukturen Berlins zukunfts-fähig weiterentwickeln“ des Stadtforum Berlin mit dem Thema „Wasser als Bestandteil des Grundgerüsts für eine funktionierende, zukunfts-fähige und sozial gerechte Stadt“. Mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Verwaltung und Forschung wird sich anhand der fünf Dimensionen Planung, Strategie, Bestand, Prozess und Werte dem Thema genähert und miteinander diskutiert. Die Teilnahme ist kostenlos; um Anmeldung wird gebeten. www.berlin.de

Junge Akademie Das Berlin-Stipendium der Akademie der Künste für ein dreimonatiges Aufenthalts- und Arbeitsstipendium in den Berliner Ateliers wurde an zwölf internationale Künstlerinnen und Künstler verliehen: Alketa Ramaj, Thembinkosi Hlatshwayo, Fanny Brandauer, Anna Drobova & Yuliia Rusylo, Josephine Macken, Steloo, Kemi Alabi Diána Vonnák, Marie-Clémentine Dusabejambo und Mehdi Jahan. Sie erhalten je 5.000 Euro Stipendium, 3000 Euro Projektgeld sowie ein Reisebudget. Somit wird es ermöglicht sich mit Mitgliedern zu vernetzen, sich kreativ im interdisziplinären Kontext auszutauschen und künstlerische Projekte zu entwickeln. In die Öffentlichkeit treten sie mit Ausstellungen, Lesungen, Performances, Workshops und Open Studios. www.adk.de



DAM Buchpreis Im Rahmen und gemeinsam mit der Frankfurter Buchmesse wurde der DAM Architectural Book Award dieses Jahr bereits zum 15. Mal verliehen. Die Jury zeichnete die zehn besten Architekturbücher verschiedener Themen 2023 unter der Beachtung von Kriterien wie Gestaltung, inhaltliche Konzeption, Material- und Verarbeitungsqualität, Grad an Innovation und Aktualität, aus. Auf der Abbildung ist das Buch „Architecture of the Territory – Constructing National Narratives in the Arab World“ von Kaph Books zu sehen (Foto: Uwe Dettmar). Die Liste der Preisträger ist zu finden unter www.dam-online.de

Baupraxis der Zukunft Noch bis 3. Januar können sich sächsische Initiativen und Beiträge, die sich beispielhaft um die zukunfts-fähige Neu- und Weiterentwicklung von Baustoffen, Bauteilen und Bauarten für den vom Freistaat ausgelobten Sächsischen Landespreis „Baupraxis der Zukunft – nachhaltig, innovativ, zirkulär“ bewerben. Es stehen Preisgelder in Höhe von 30.000 Euro zur Verfügung; die Vergabe erfolgt in den Kategorien „Baustoffe“, „Bauteile und Bauarten“ und dem Sonderpreis „Baustoffe, Bauteile und Bauarten“. www.baukultur.sachsen.de



Architecture Winter Talks Architecture Winter Talks Die internationale Vortragsreihe Architecture Winter Talks des Fachbereichs Architektur der Hochschule Bochum behandelt dieses Jahr unter dem Titel „Stadt Land Schaft“ die klimaresiliente Stadt. Es soll erörtert werden welche Rolle Material- und Stoffkreisläufe spielen und wie Städtebau, Architektur und Freiraumplanung ineinandergreifen. Die letzten drei Vorträge finden jeweils um 18 Uhr am 23. November mit Marie-Theres Okresek, am 30. November mit Hanne Eckelmanns und am 7. Dezember mit Dawid Strebicki, statt. www.hochschule-bochum.de

Augen und Ohren Mitte Oktober hatte der 3D-Film „Anselm – Das Rauschen der Zeit“ über den Künstler Anselm Kiefer mit Regie von Wim Wenders Premiere. Mehr als zwei Jahre lang begleitete der Regisseur den Künstler und zeigt die Lebenssituation und Schaffensorte der mehr als fünf Jahrzehnte andauernden Karriere. Wenders spricht mit Silke Hohmann im Monopol-Podcast „Kunst und Leben“ über seine Beziehung zu Kiefer, Zeit und seinen Film. Kostenlos hörbar über die Website des Monopol-Magazins und bei gängigen Streaming-Anbietern. www.monopol-magazin.de

Ecophon Solo™



Akustik, so vielseitig wie die Architektur.

Ecophon Solo™ Deckensegel reduzieren effektiv die Schallausbreitung im Raum. Bestimmen Sie Form, Farbe und Format. So lassen sich die Elemente in alle Designkonzepte integrieren.

www.ecophon.de



Ecophon
SAINT-GOBAIN